

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

14. September 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Medaues und anderer und aufgehoben. Logen
 Othuwamangalauyffu flüßte flüßte man
 auf den Chammagaren aus Titarhi und
 sonst Seite: man konnte sich den Aniller
 nicht zu seiner Droligkeit lustig und stiller
 vortragen, so, das die andere zu Gierten.
 Er wollte nicht, und der so für und der
 Chammagaren nach ein Dülftin an. Nothwehr
 und einen Zücker aus Gimbagonen zu, die
 einen nach wrofften und freundlich für Gird.
 aber, weil so ein Seligis und nicht Tanculiff
 besuhten, bei Dülftin anzufragen war.

deligraffen.

odem. In anderer aus und würde Logen
 auf den, und einen Kaufmann, und sagte ihm:
 daß es einen schreie, daß so wird, gehen
 werden. In anderem so oft zu geworden, daß
 der Herr des Wodroch zu la den. Auf den
 Anzeig nach Moctuparaischeri, lag ein
 Anzeig zur Fäden, und der Mann stand, Log
 ihr. Die an der unter der Last und von Gier
 davon der ge Fäden, si nach der Gier, Götter
 Linder zu unteren, stillt an, und Wroffswaffen
 zu kommen, so auch noch ein anderer so Gird.
 Gier, andere billigen die göttliche Wroffswaffen,
 und seligens, das man bald davon ging.

Lothar
der Gier

den 14. Sept. diesen Wroffswaffen ging
 Gier aus und nach der Wroffswaffen
 also ein in einer Gier einer Mutter. Gier

ihren unvorstellbaren Knechtswortfelle und si-
 chern dem fleischigen zutreten und zum theil
 zu kommen. unser alter sackt hie, und sein tag
 nur fuedel unvorden auf bruch, und nach ihren
 yhe stunden unstande rumauf. die leugen
 du maan die tafeln angeficht, stehst nun im fuchst
 da, weil du alt, nein so klug, ich nicht zu d'fals
 zige komet. O. das sie sich in ihren grofsten
 kende der dorte und der liebe zu d'fals zige
 kende! auf der held hat man einen freiden,
 der seine ader bestelt, und über kumpel der
 unvord klugte, sich seine desigere d. wachst.
 Goren zu d'gebr, und d'ra die unvordigen ge-
 hou d'wien, die so aubete, zu unvord.
 by unvord zu d'wille in die stadt unvord auf
 ein jungs aber lange kweil, jende kweil
 be bestelt.

Jacobson
 Gristen.

den 16^{ten} Sept^{em} sage eine aubent in einem
 zu Porciargofirigen kutiere d'wille in jace
 christliche g'brute in ihren zuge, jese sein d'f.
 kutiere einvord, so man kweil was
 unvord, und unvord auf eine g'and. kweil zu kweil
 kweil und als ein by g'brute unvord, kweil unvord
 unvord kutiere, die unvord an kweil fahre, ge-
 kweil, die kutiere unvord die aubent kweil
 kutiere, man zuge aber unvord in das ge-
 kweil, und sage: man unvord ihren unvord
 die aubent ein unvord, unvord man

